

Forst



Aktuelle Waldschutzsituation

Information der Hauptstelle für Waldschutz

**Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
Fachbereich Waldentwicklung/Monitoring**

Ausgabe 02/2013 vom 29.04.2013

Inhalt

Zum Auftreten nadelfressender Insekten - Auswertung der Winterbodensuchen 2012/13

- 1 Allgemeine Übersicht
- 2 Befallssituation Kiefernspinner
- 3 Befallssituation Forleule
- 4 Befallssituation Kiefernspanner
- 5 Befallssituation Kiefernbuschhornblattwespen
- 6 Kronenverschnitt durch Waldgärtner

Zum Auftreten nadelfressender Insekten - Auswertung der Winterbodensuchen 2012/13

1 Allgemeine Übersicht

Nur Mitte Dezember und Anfang Januar waren die Bedingungen zur Durchführung der Winterbodensuche gut. Ab Mitte Januar verhinderte Schnee lan-

ge die Arbeiten. Die letzte Einsendung erreichte die Hauptstelle für Waldschutz am 15. März.

Anzahl der Suchflächen (Hauptsuche): **2.395** 2.229 Landesbetrieb Forst Brandenburg
 166 Bundesforstbetriebe

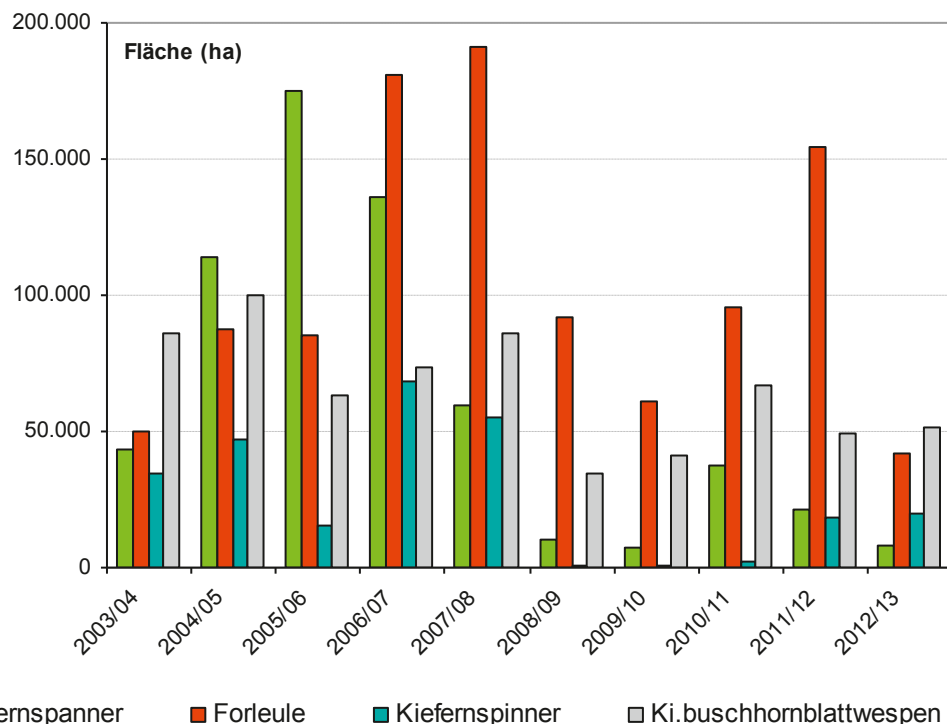


Abb. 1: Übersicht zum Auftreten der im Boden überwinternden Kieferngrößschädlinge in Brandenburg

Tab. 1: Tendenz des Auftretens

Nadelfresser	Entwicklung	Flächen mit kritischem Wert	Fraßgefährdung
Kiefernspanner	Latenz	0	gering – vereinzelt in Fraßgemeinschaft
Forleule	Latenz	0	lokal merklich – vereinzelt in Fraßgemeinschaft
Kiefernspinner	ansteigend	9	merklich bis Kahlfraß – häufig in Fraßgemeinschaft mit Nonne
Ki.buschhornblattwespen	Latenz	0	gering – lokal merklich

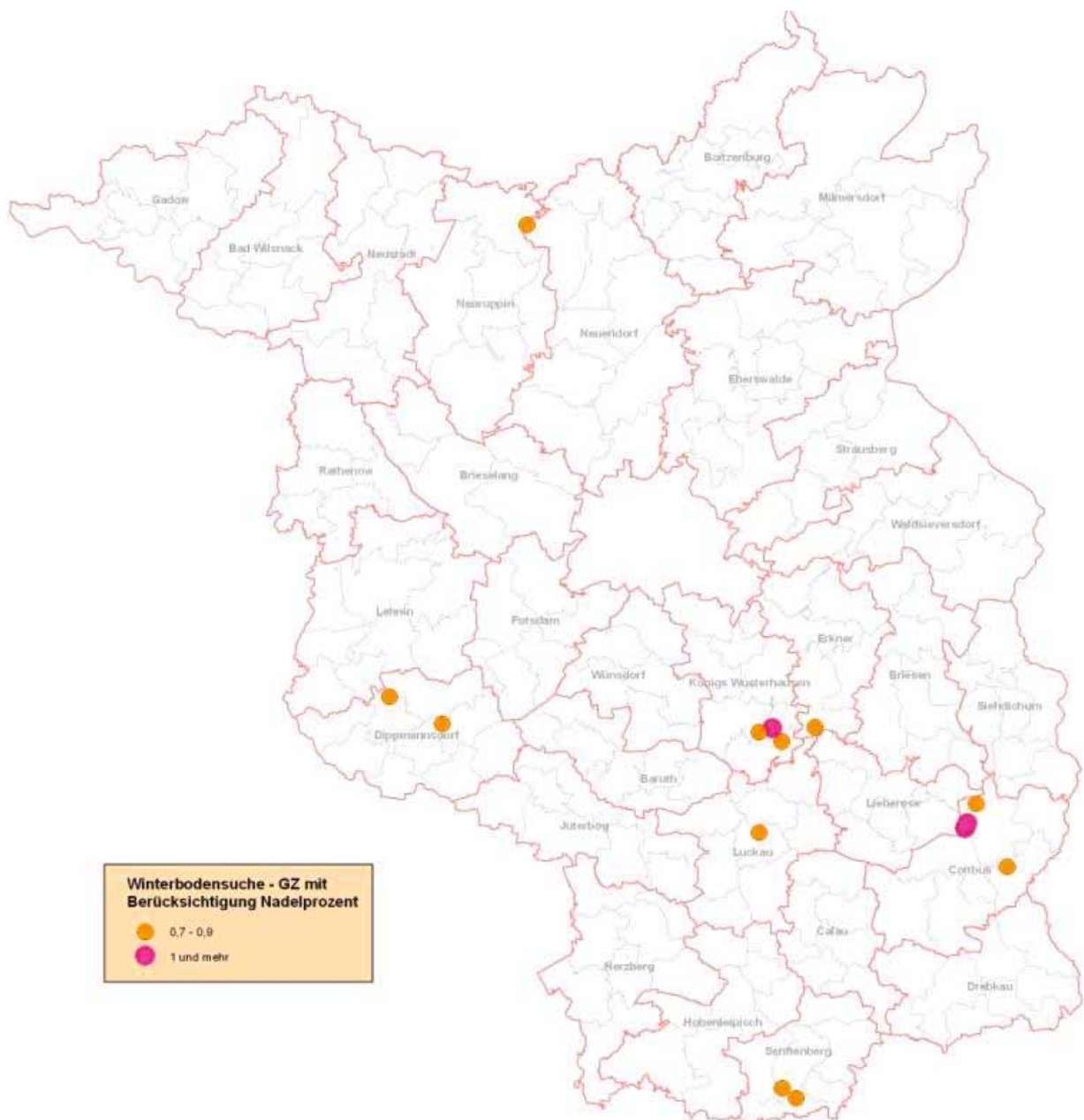


Abb. 2: Winterbodensuchflächen mit auffälligen Dichten der Kieferngroßschädlinge (außer Nonne)

An Hand der Gefährdungsziffer (GZ) wird die Fraßgefahr durch Kiefernspanner, Forleule, Kiefernspinner und Kiefernbuschhornblattwespen für die Suchbestände ermittelt (Abb. 2, Anlage 1). Die GZ setzt sich zusammen aus den Quotienten der Ist-Werte (Raupen-, Puppen- oder Kokondichte) zu den kritischen Zahlen der jeweiligen KiefernSchädlinge. Überschreitet die Summe der GZ aller vier Schaderreger den Wert 1, ist eine Kahlfraßgefahr gegeben.

In einigen Bereichen treten Nonne und die mit der Winterbodensuche erfassten Kieferngröß-

schädlinge gleichzeitig mit erhöhten Dichten auf. Deshalb wurde insbesondere dort die Gefährdungseinschätzung für die außerhalb der Flächenplanung für den Insektizideinsatz 2013 gegen die Nonne liegenden Bestände überprüft.

Nachfolgend wird die Befallsituation für die im Rahmen der Winterbodensuche erfassten nadel-fressenden Insekten Kiefernspinner, Forleule, Kiefernbuschhornblattwespen sowie Kiefernspanner im Einzelnen dargestellt. Den Oberförstereien wurden detaillierte Hinweise zu weiteren Überwachungsmaßnahmen gegeben.

2 Befallssituation Kiefernspinner

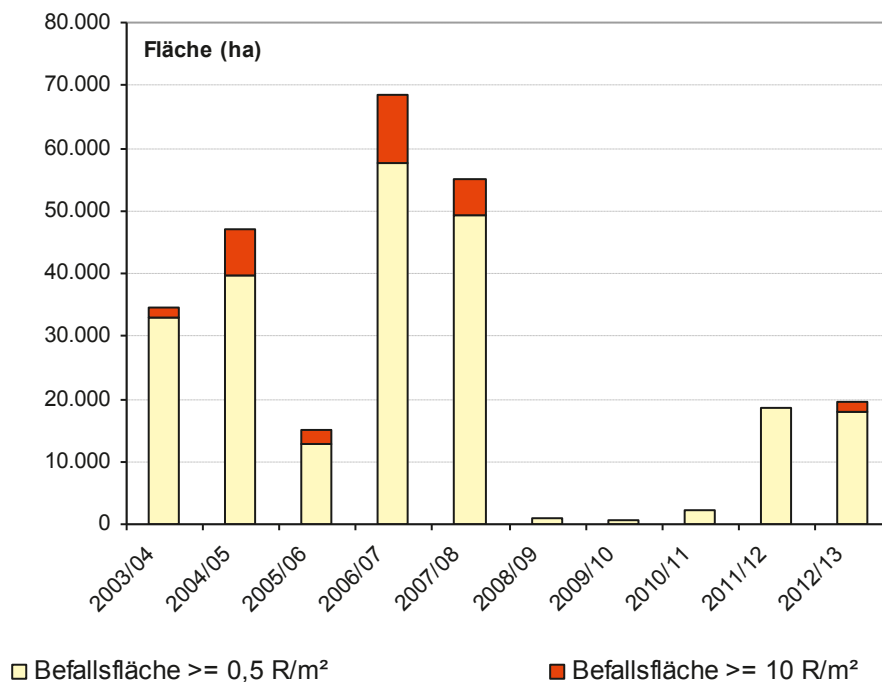


Abb. 3: Befallsfläche des Kiefernspinners mit erhöhten Belagsdichten im Vergleich der letzten 10 Jahre in Brandenburg

Tab. 2: Kiefernspinner - Ergebnisse der Winterbodensuchen 2012/13.
 Oberförstereien/Bundesforstbetriebe mit Raupendichten von $\geq 0,6 \text{ R/m}^2$

Obf/BFB		Anzahl der Suchflächen			Raupenbelagsdichten/m ²			
		ges.	$\geq 0,6 \text{ R/m}^2$	$\geq 10 \text{ R/m}^2$	mittl. 2012/13	max. 2012/13	mittl. 2011/12	max. 2011/12
13	Lehnin	110	5	-	0,10	3,0	0,10	1,0
14	Dippmannsdorf	107	1	-	0,01	0,6	0,02	0,6
16	Wünsdorf	55	1	-	0,07	3,4	0,11	2,4
20	Luckau	78	7	-	0,13	2,6	0,04	1,4
21	Lieberose	92	14	-	0,26	4,0	0,10	1,8
25	Herzberg	99	4	-	0,08	1,4	0,13	2,2
26	Hohenleipisch	94	2	-	0,04	0,6	0,04	0,6
29	Cottbus	119	35	8	2,15	41,6	0,88	18,4
331	BFB HOS	71	31	1	1,46	15,8	0,76	5,2

Die Ergebnisse der Winterbodensuche deuten für den **Kiefernspinner** nur lokal auf eine erhöhte Fraßgefährdung hin. Die Befallsfläche mit erhöhten Belagsdichten ($> 0,5 \text{ R/m}^2$) liegt im Rahmen des Vorjahres. Mit $41,6 \text{ Raupen/m}^2$ treten die Höchstwerte im Rev. Pinnow (Obf. Cottbus) auf, wo der Kiefernspinner be-

reits in den vergangenen Jahren auffällig war. Die Belagsdichten überschreiten nur in diesem Bereich die mittlere kritische Zahl von 30 Raupen (nach RICHTER 1960). Leimringuntersuchungen verifizieren die Ergebnisse. Mit einem weiteren Ansteigen der Kiefernspinnerdichten ist zu rechnen.

3 Befallssituation Forleule

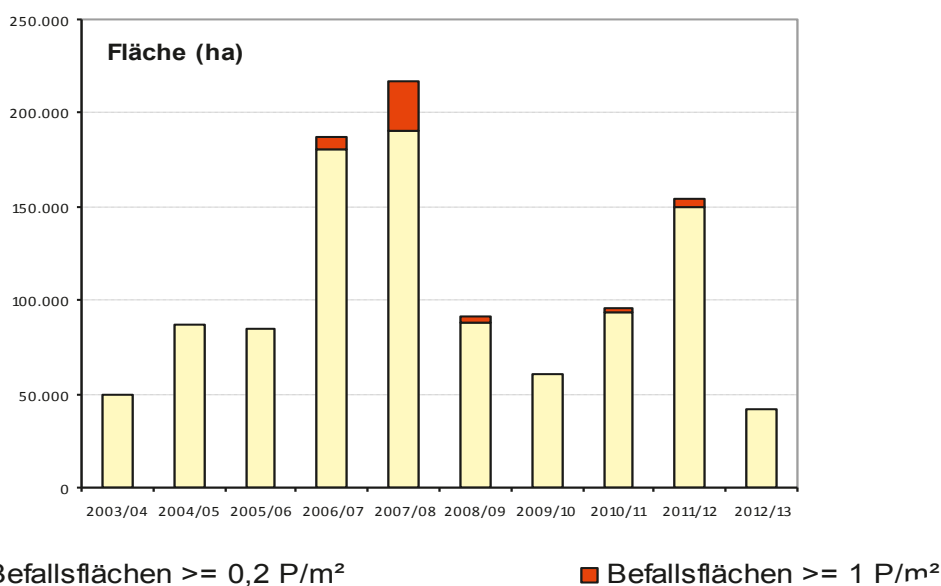


Abb. 4: Befallsfläche der Forleule mit erhöhten Belagsdichten im Vergleich der letzten 10 Jahre in Brandenburg

Für die **Forleule** sind meist unkritische Werte gefunden worden. Die Befallsfläche mit erhöhten Belagsdichten hat sich weiter verringert (Abb. 4). Gesundheitsunter-

suchungen weisen zwar hohe Weibchenanteile, aber eine zumeist hohe Parasitierung auf.

4 Befallssituation Kiefernspanner

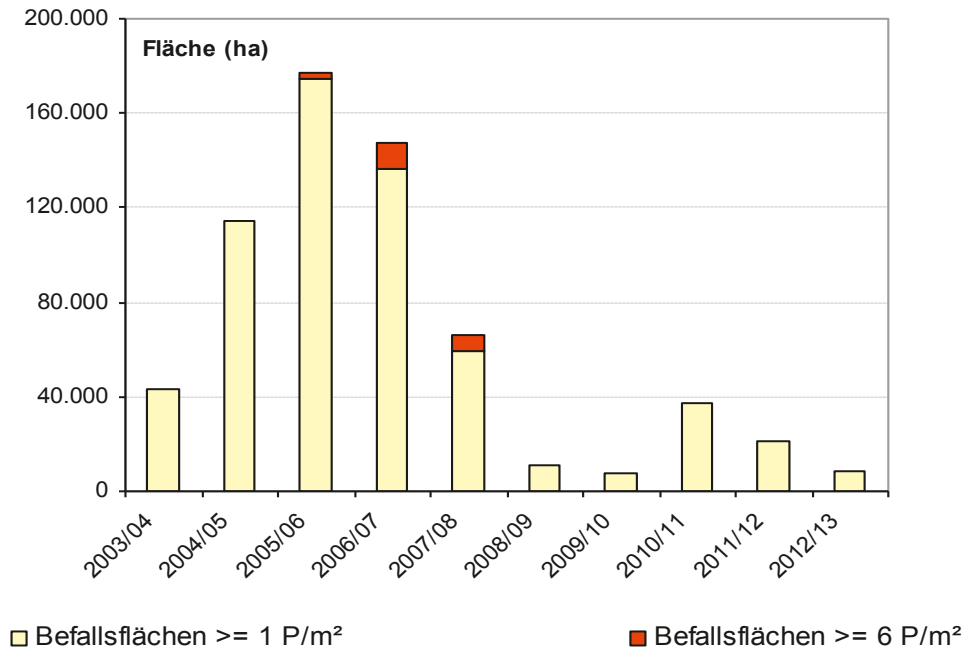


Abb. 5: Befallsfläche des Kiefernspanners mit erhöhten Belagsdichten im Vergleich der letzten 10 Jahre in Brandenburg

Tab. 4: Kiefernspanner - Ergebnisse der Winterbodensuchen 2012/13.
 Hoheitsoberförstereien/Bundesforstbetriebe mit **Belagsdichten** $\geq 2,0$ P/m²

Obf/BFB	Anzahl der Suchflächen			Puppenbelagsdichten/m ²				Weibch.-anteil %	gesunde Weibch. % *
	ges.	≥ 2 P/m ²	≥ 6 P/m ²	mittl. 2012/13	max. 2012/13	mittl. 2011/12	max. 2011/12		
4 Neuruppin	86	1	-	0,11	2,0	0,12	1,2	-	-

* gesunder Weibchenanteil (%), bezogen auf die Gesamtpuppendichte

Der Kiefernspanner ist in der Latenz. Der Kiefernspanner ist nur lokal in merklichen Anteilen an der Fraßgemeinschaft Kiefer beteiligt. Der kritische Wert

von 6 Puppen/m² wurde an keiner Stelle, der Schwellenwert nur einmal überschritten (Tab. 4). Der Maximalwert liegt bei 2,0 P/m² (2011/12: 1,2 P/m²).

5 Befallssituation Kiefernbuschhornblattwespen

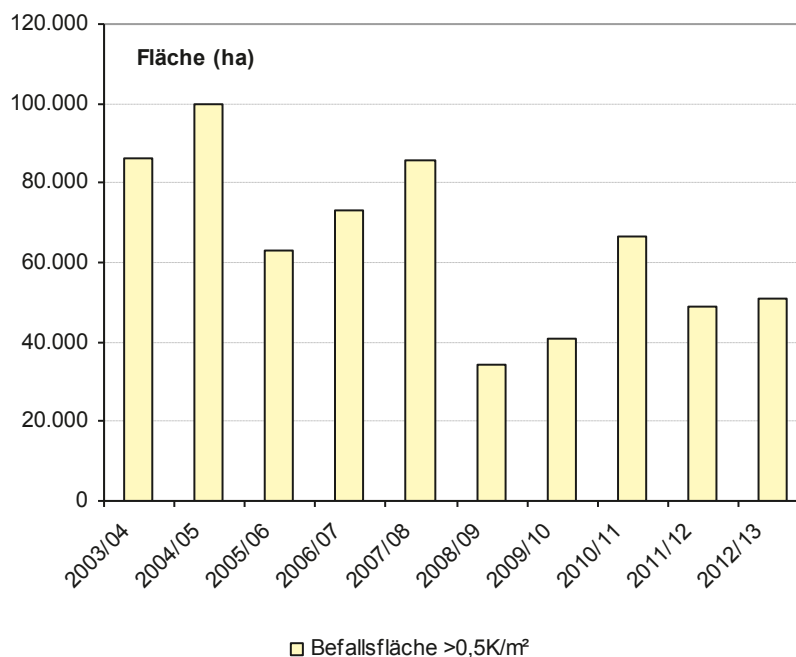


Abb. 6: Befallsfläche Kiefernbuschhornblattwespen mit erhöhten Belagsdichten im Vergleich der letzten 10 Jahre in Brandenburg

Tab. 5: Kiefernbuschhornblattwespen - Ergebnisse der Winterbodensuchen 2012/13. Oberförstereien/Bundesforstbetriebe mit **Belagsdichten $\geq 2,0 \text{ K/m}^2$**

BT-Nr BFB-NR	Obf/BFB	Anzahl der Suchflächen			Kokonbelagsdichten/m ²				Kokons	
		ges.	$\geq 2,0 \text{ K/m}^2$	$\geq 12 \text{ K/m}^2$	mittl. 2012/13	max. 2012/13	mittl. 2011/12	max. 2011/12	Parasitierungsanteil %	schlupfb. %
9	Strausberg	39	1	-	0,14	2,4	0,06	0,8	-	-
13	Lehnin	110	1	-	0,12	3,8	0,12	1,2	74	26
16	Wünsdorf	55	2	-	0,17	3,6	0,15	1,0	86	14
19	K. Wusterh.	76	3	-	0,50	2,2	0,36	2,4	86	14
22	Erkner	101	4	-	0,45	2,6	0,37	4,2	98	2
24	Siehdichum	92	1	-	0,19	2,4	0,16	1,4	-	-
25	Herzberg	99	2	-	0,37	3,0	0,29	3,4	79	21
26	Hohenleipisch	94	1	-	0,38	2,4	0,58	6,6	86	14
29	Cottbus	119	7	-	0,48	4,2	0,24	1,2	88	12
30	Drebkau	60	3	-	0,56	2,6	0,26	1,6	84	16
335	BFB Lausitz	57	8	-	0,82	9,8	0,71	7,4	56	44

* geringere Anzahl gesunder Kokons außerhalb der Gebiete mit hohen Kokonbelagsdichten

Die **Kiefernbuschhornblattwespen** sind fast überall in der Latenz. Sie weisen allgemein hohe Parasitierungsraten auf.

6 Kronenverschnitt durch Waldgärtner

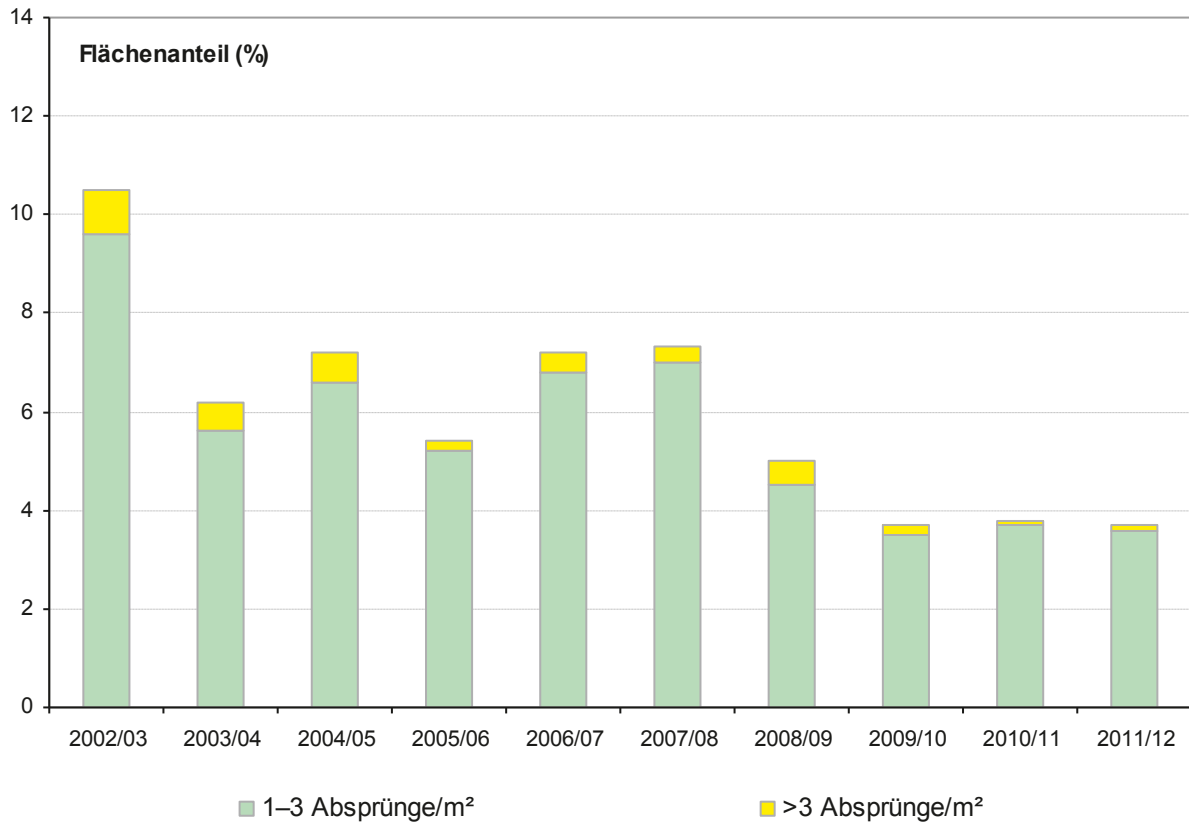


Abb. 7: Anteile der Suchflächen mit Kronenverschnitt durch Waldgärtner

Die im Rahmen der Winterbodensuchen ermittelten Suchflächen mit mehr als 1–3 bzw. 3 Waldgärtnerabsprünge pro m² entsprechen den Werten der Vor-

jahre und bleiben damit weiterhin auf einem relativ niedrigen Niveau (Abb. 7).

Bearbeiter:

Dr. KATRIN MÖLLER

gez. Dr. KATRIN MÖLLER
Leiterin der Hauptstelle für Waldschutz

Titelfoto: Bei den im Boden überwinternden Kieferschadinsekten ist aktuell nur der Kiefernspinner auffällig, gemeinsam mit der Nonne erreicht er aber lokal bestandesgefährdende Dichten (Foto: KATRIN MÖLLER)